

Simbabwe aktuell | Juni 2023

Nach langen Warten steht der Termin jetzt fest: Am 23. August finden in Simbabwe Wahlen statt. In der deutschen Presse wird, wenn überhaupt, nur über den Wahltag und den Ausgang berichtet, nicht aber darüber, wie es dazu gekommen ist. Wir möchten mit unserem zunächst monatlichen und später vierzehntägigen Newsletter dazu beitragen, dass die Informationen aus Simbabwe einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich und die Umstände, unter denen die Wahlen stattfinden, sichtbarer gemacht werden können. Unsere Auswertung lokaler Zeitungsartikel soll dabei helfen, einen raschen Überblick über Themen und Debatten in Simbabwe zu erhalten, die mit den Wahlen direkt oder eher indirekt zu tun haben: Wahlmanipulation, Gewalt, Korruption, Vorteilsnahme... Nach wie vor werden wir in unserm regulären [KASA-Newsletter](#) eher analytische Artikel zur Situation im Land veröffentlichen.

Haben Sie Interesse an Interviewpartnern? Gerne können wir Kontakte zu Expert:innen aus Deutschland, Europa oder direkt aus Simbabwe vermitteln, sprechen Sie uns an!

Wenn Sie diese Mails nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie um eine kurze Rückmeldung. Gerne können Sie uns weitere potentiell Interessierte nennen oder die Mail weiterleiten.

Wir wünschen gute Lektüre!

Lisa Rieger und Simone Knapp

Wahlkommission ZEC verweigert Einblick in das elektronische Wählerverzeichnis und mindert damit die Glaubwürdigkeit fairer Wahlen

Bei der jüngsten Überprüfung des Wählerverzeichnisses bemerkten mehrere hochrangige Beamte der Oppositionspartei CCC, dass ihre Namen aus dem Verzeichnis ihrer ursprünglichen Wahllokale gestrichen wurden und ohne ihre Zustimmung in weit entfernte Bezirke verlegt worden waren.

Manche konnten ihre Namen im Wählerverzeichnis überhaupt nicht mehr finden und gaben die Suche auf, mit der frustrierenden Tatsache, nicht wählen zu können. Diese Art der Entziehung des Wahlrechts mindert die Glaubwürdigkeit der Wahlkommission, da die Wahlen so nicht fair sein können.

Die CCC fordert in einer Beschwerde an die ZEC eine dringende Besprechung, um die Unregelmäßigkeiten zu beheben. Die ZEC wiederum weigerte sich beharrlich, das elektronische Wählerverzeichnis zur Prüfung freizugeben und verstößt damit gegen die Verfassung des Landes, nach der jedes Wählerverzeichnis ein zur öffentlichen Einsichtnahme zugängliches Dokument sein soll. Die ZEC argumentiert damit, dass die Veröffentlichung der elektronischen Version des Wählerverzeichnisses gegen das Cyber- und Datenschutz Gesetz verstoßen würde.

<https://thenewshawks.com/zecs-refusal-to-avail-electronic-2023-voters-roll-dents-election/>

<https://www.zimbabwesituation.com/news/zimbabwes-uneven-electoral-field-data-protection-laws-used-to-deny-digital-voter-roll-inspection/>

Austausch mit zivilgesellschaftlichen Aktivist:innen in Zimbabwe

Fepa (Fonds für Entwicklung und Partnerschaft in Afrika) organisiert eine Reihe von Zoom-Veranstaltungen zum informellen Austausch mit zivilgesellschaftlichen Aktivist:innen in Zimbabwe. Die Veranstaltungen sollen eine Lern- und Diskussionsplattform bieten und den Aktivist:innen Raum zu sprechen bieten. Eine erste Veranstaltung fand bereits am 5.6. statt, in der über den Einfluss der Wahlen in Zimbabwe auf die Beteiligung und Handlungsmacht von Jugendlichen gesprochen wurde.

www.fepafrika.ch

Wähler:innen aus der Diaspora sollen keine Stimme erhalten

Trotz Forderungen von Opposition und Aktivist:innen, will die regierende Zanu-PF bei den anstehenden Wahlen keine Stimmen von simbabwischen Staatsangehörigen, die im Ausland leben, berücksichtigen. Eine Diasporawahl könnte einen Vorteil für die Oppositionspartei bedeuten, da viele Menschen, die mit der aktuellen Regierung unzufrieden waren, das Land verließen und ihre Unzufriedenheit gegen das Regime mit ihrer Stimme ausdrücken könnten.

Sowohl Oppositionsführer:innen als auch über Petitionen aus der Zivilgesellschaft wurde Druck auf die Regierung ausgeübt, Wahlreformen umzusetzen. Expert:innen schätzen die Zahl der Simbabwer:innen, die im Ausland leben und aufgrund ihrer Geldsendungen in die Heimat eine zentrale wirtschaftliche Rolle einnehmen, auf über drei Millionen.

<https://www.theafricareport.com/305062/zimbabwe-denying-diaspora-vote-is-zanu-pf-plan-to-manipulate-poll/>

CMI Studie untersucht die Motivation politisch aktiver Jugendlicher der Zanu-PF und ihren Einfluss auf die Reproduktion von Autoritarismus

Laut einer Studie des Chr. Michelsen Instituts gibt es unterschiedliche Gründe, warum Jugendliche in der Zanu-PF aktiv werden. Jugendliche, deren Eltern Kriegsveteranen oder bereits Mitglieder der Zanu-PF waren, zeigen eine hohe Loyalität gegenüber der Partei, insbesondere wenn ihre Ausbildung von der Zanu-PF finanziell unterstützt wird. Die Regierungspartei rekrutiert, aber auch aktiv und wirbt zum Beispiel durch Studierendenvereinigungen mit Stipendienangeboten oder lockt mit Positionen in lokalen Parteistrukturen. Viele Jugendliche sehen in diesen Angeboten Chancen, um in ihrem Leben weiterzukommen und performen allein aus diesen Gründen Loyalität, selbst wenn sie nicht aus voller Überzeugung hinter der Partei stehen.

Manche kritisieren sogar die Partei und ihre seniorale Führung und stehen kritisch gegenüber Korruption, Verletzung von Rechten, physischer Gewalt und ihrem Versagen in Bezug auf die Wirtschaftslage. Die versprochenen Zukunftschancen einerseits, sowie die Angst vor potentiellen Bedrohungen und Nötigungen bei Beendigung ihres politischen Engagements, halten viele Jugendliche in den Netzwerken der Zanu-PF gefangen und zwingen sie, ein System von Dominanz und Unterdrückung aufrechtzuerhalten.

<https://www.cmi.no/publications/8797-the-risk-of-authoritarian-renewal-in-zimbabwe-understanding-zanu-pf-youth>

Spaltungen in der Zanu-PF Jugend

Kurz vor den Wahlen droht eine Spaltung der Zanu-PF aufgrund von Uneinigheiten über die Wahlkampfstrategien zwischen dem Sekretär für Jugendangelegenheiten, Tinoda Machakaire, und seinem Stellvertreter John Paradza. Paradza wirft Machakaire vor, die Zanu-PF Jugend im harten Wahlkampf mit fehlendem Elan zu führen und damit die Wiederwahl von Präsident Emmerson Mnangagwa zu gefährden. Paradza selbst wird von Stimmen aus der Zanu-PF Jugend vorgeworfen, Machakaire aus dem Wahlkampf nehmen zu wollen, indem er ihm mangelnden Elan unterstellt und innerhalb der Jugend brüskiert. Die internen Uneinigheiten wurden vom Sprecher der Zanu-PF, Christopher Mutsvanga, auf Anfragen jedoch heruntergespielt.

<https://www.newsday.co.zw/thestandard/news/article/200011213/cracks-emerge-in-zanu-pf-youth-league>

<https://www.zimbabwesituation.com/news/zanu-pf-youth-league-in-turmoil/>

Untersuchungen im Gold-Mafia Skandal gestoppt

Parlamentssprecher Jacob Mudenda verkündete, dass das Parlament die Ermittlungen gegen die politischen Akteur:innen, die laut der Dokumentation „Gold Mafia“ von Al Jazeera in Goldschmuggel und Geldwäsche involviert sind, nicht fortsetzen wird.

Tendai Biti, stellvertretender Vorsitzender der CCC wollte das so nicht stehen lassen und nahm das Parlament wegen der Einstellung der Untersuchungen in die Pflicht und stellte seine Befugnis, im Plenum getroffene Entscheidungen einfach rückgängig zu machen, in Frage.

<https://www.newzimbabwe.com/parly-underfire-mudenda-makes-a-u-turn-on-gold-mafia-investigations/>

Simone Knapp

Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika KASA

Ecumenical Service on Southern Africa

Werkstatt Ökonomie/KASA

Im Welthaus Heidelberg | Willy-Brandt-Platz 5 | 69115 Heidelberg

Tel: +49 (0)6221-4333612

simone.knapp@kasa.de

www.kasa.de

[Hier](#) können Sie den KASA Newsletter abonnieren